Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 35

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ziehungsrat (seit 1887). Beibe Beamtungen mußte er leiber vor 3 Jahren wegen Arantschfeit nieberlegen. Er war bei uns Behrern als Schulmann hochgeschätt; die Beurteilung der Schulen war stets gewissenhaft und gerecht. Er wußte Strenge und Pfinttlichkeit mit einer gewissen Milbe und Baterlichkeit gegen Lehrer und Schüler zu paaren. Als eifriger Padagoge ließ er von einem vorgehabten Schulbesuch unter keinen Umständen ab; weder Regen noch Schnee schreckten ihn zurück. Gerade an den schmukigsten Tagen klopfte unser Inspektor oft an die Schulküre! Auch seine Berichte zeugten von umfassender Sachsenntnis und von gewiß nicht zu geringer Genauigkeit. Der Kanton ehrte denn auch das ausgezeichnete Wirken, und die hohe Regierung überreichte ihm bei seinem Rücktritte 1908 folgende in würdiger Rahmung und mit Ornament ausgestattete Urkunde:

"Der Regierungsrat des Kantons Zug bezeugt hiemit hochw. Herrn Pfarrer J. A. Speck für die mehr als 20 Jahre dem Kanton geleisteten vorzüglichen Dienste als Mitglied des Erziehungsrates, der Aufsichts-Kommission für die Kantonsschule und als kantonaler Schul-Inspektor die wohlverdiente

Unerkennung und widmet ibm als Beichen beffen biefe Urfunbe.

Bug, ben 8. Juli 1908.

Der Landammann: Dr. A. Berrmann.

Der Banbichreiber: M. Raifer."

Gott, ber Bergelter alles Guten, gebe bem verehrten Herrn Inspettor ben verbienten, ewigen Lohn!

* Pädagogische Chronik.

Sowyz. Im Jahresbericht bes protest.-firchl. Hilfsvereins liest man, baß die Gemeinde Siders an die Rosten der freien protestantischen Schule für jedes dort wohnende Rind 30 Franken Beitrag leiste. "In Brig benehmen sich die Schulbehörden und namentlich der Rektor der Primarschulen sehr entgegenkommend gegen die protestantischen Kinder, was wir überhaupt von allen Staatsbehörden im Wallis gerne anerkennen."

In Flamatt (At. Freiburg) wurde ein neues Haus für die freie protessantische Schule gebaut. An die 75000 Fr. betragenden Kosten spendeten die Einwohner von Ueberstorf 2500, jene von Wünnewil 7500 Fr. Ueberstorf bewilligte überdies 2500 Fr. an das neue protestantische Schulhaus in Kressischunholz. Heitenried spendete an die protestantischen Schulen daselbst 700 Fr., Wünnewil 750 Fr. Dazu kommt überall ein Staatsbeitrag. Und wie steht's in Zürich, Winterthur 2c. 2c. D ihr Heuchler!

Ballis. Der Staatsrat beschloß, sofern genügend Schüler sich anmelben, biesen Herbst ben ersten Jahresturs ber höhern Hanbelsschule in Sitten zu ersöffnen; bies in Ausführung bes fürzlich in Araft getretenen Mittelschulgesehes.

Desterreich-Angarn. Der ungarische Rultusminister Graf Zichy verordnete, daß vom 1. September d. J. an die deutsche Sprace an den ungarischen Behrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten obligatorischer Unterrichtsgegenstand werden und so gelehrt werden soll, daß die Schüler die deutsche Sprace sprechen und lesen lernen. Dieser Unterricht soll daher von der ersten Stunde an nur in deutscher Sprace erfolgen. Bisher bestand an den Praparandenanstalten ein fakultativer englischer und französischer Unterricht. Diesen ersest der Aultusminister durch den pflichtmäßigen deutschen aus Rücksicht auf die besondere Bedeutung der deutschen pädagogischen Literatur. Mitentscheidend war die große Berbreitung der deutschen Sprace, die Nachbarschaft des deutschen Sprache.

bietes und ber ftarte Bertehr, ben Ungarn vorwiegend mit Desterreich und bem beutschen Reiche pflegt.

Bien. (Der erste weibliche Schulrat.) Fräulein Stephanie Neuheimer ist in den Bezirksschulrat gewählt worden. In der staatlichen Lehrerinnen-bildungsanstalt in Wien absolvierte sie mit vorzüglichem Erfolge ihre Studien. Seit 19 Jahren wirkt sie an einer Volksschule in Wien und gehört seit 24 Jahren dem Lehrsache an.

Preußen. Raiser Wilhelm hat sich beim Empfang der Oberklasse bes Rasseler Gymnasiums, an dem er selbst studiert hat, als warmer Freund der humanistischen Bildung bekannt und besonders die Pslege der griechischen Sprache empsohlen. Wenn nur die Lehrer in der Regel nicht gar so ledern und pedantisch "vortragen" würden, bedürfte es einer solchen Mahnung nicht, meint das "Bayr. Baterland". —

Bapern. Die Gesamtvorstanbschaft ber chriftlichen Bauernvereine Bayerns bankt im Namen ihrer 150 000 Mitglieber burch eine Resolution bem bayrischen Epissopat bazür, daß es ben Versuchen, unter der katholischen Lehrerschaft kirchenfeindlichen Geist zu verbreiten, entgegentritt. Die Ausbreitung eines solchen Geistes würde eine unüberbrückliche Rlust zwischen dem katholischen Volke, in erster Linie den katholischen Eltern, und jenen Männern reißen, denen sie ihre Rinder, auf die sie allein Anrecht haben, anvertrauen müssen. Da der Staat die Familienväter zwingt, ihre Rinder in die Schule zu schiefen, muß dagegen entschieden Verwahrung eingelegt werden, daß sich in der Schule ein Geist, wie er aus den öffentlichen Aundgebungen des baprischen Lehrervereins hervorgeht, breit macht. Unsere Mitglieder verlangen, daß die Schule nicht dem Geiste entgegenarbeitet, in dem die Rinder im Elternhause erzogen werden, und verlangen im Gegenteil ein Zusammenarbeiten von Familie und Schule, vor allem, soweit die religiöse Erziehung in Betracht kommt." Das ist Mut und Zielslarheit.

Literatur.

Geschichte der dentschen Literatur von G. Brugier. 12. Auflage wesentlich umgearbeitet und erganzt von G. M. Hamann. Herberscher Berlag in Freiburg i. B. Preis 7 Mf. 50 gebb. 9 Mf.

Diefe Reu-Auflage von "Brugier" ift begleitet von einem Titelbilb (Geinrich von Meißen, genannt Frauenlob, der lette Minnefanger), von vielen Proben, bon einem Gloffar und einer tnapp gefaßten Poetif. Samann bat bie Bearbeitung mit gewiffenhaftem Gifer burchgeführt und felbige fpeziell auf Richtig. und Rlarstellungen und auf notwendig gewordene Erganzungen und Ausscheidungen beschränft. Brugier-Hamann - 745 Seiten fart - ift auch in der 12. Aufl. ein zuverläffiger und anregender Fuhrer in ber vielgeftalten beutichen Literaturentwickelung. Auch beute fteht bas Wert auf tath. Boben und bat feinen ursprünglichen Gerechtigfeitsfinn in Auffaffung und Beurteilung bewahrt. - Wir tonnen Brugier-Samann nur warm empfehlen, er gereicht bem fath. Streden auf bem Gebiete ber literarischen Bewegung zu großer Chre; er murbigt auch unummunden bas fath. Schrifttum, bas benn boch fo gang inferior nicht ift. Uns icheint, die Schweiz ift in § 104 fünfte Gruppe VIII. Periode etwas au ftiefmutterlich bebandelt, eine Reu-Auflage barf in biefer Richtung entschieben forafaltiger redigiert fein. Wir nennen nicht gerne nicht beachtete Ramen, aber es find wertvolle überfeben. Auch ift Widmann freilich fein Ratholit! Wer exinnert fic nicht feines ber- Flobgebichtes? Also forgfältiger! - G.